

Das Jahr das war

Bericht des Präsidenten zu 2014

Dieser

- widerspiegelt eine subjektive Betrachtung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen durch den Präsidenten ohne die Ereignisse zu gewichten.

International

Nach dem politischen Umsturz in der Ukraine, Ex Präsident Janukowitsch flieht nach Russland, kommt es auch zu geografischen Veränderungen in der Region. In einer umstrittenen Volksbefragung entscheidet die russische Bevölkerungsmehrheit auf der Krim den Heimfall an Russland. Auch im Osten der Ukraine knallt und raucht es. Russlandorientierte Separatisten versuchen die Abspaltung weiter Gebiete an der Grenze zum grossen Nachbarn. Die kriegerische Auseinandersetzung gipfelt vorerst im Abschuss des Fluges HM17 von Amsterdam nach Kuala Lumpur über dem Konfliktgebiet. Alle Passagiere und das Flugpersonal kommen ums Leben. Wer, wann, warum die Flugabwehrrakete startete bleibt vorläufig und wohl noch für lange Zeit unklar.

Islamistische Terroristen installieren im Grenzgebiet Syrien, Iran, Irak unter Gewaltanwendung den Islamischen Staat. Andersgläubige werden vertrieben, verfolgt, verschleppt, vergewaltigt und getötet. Leidtragende sind vor allem Frauen, Mädchen, Kinder und Alte. Kampffähige Männer werden zum Kriegsdienst gepresst. Kobane an der türkischen Grenze wird zum Symbol des Widerstandes gegen die gewaltsame Islamisierung ganzer Volksgruppen. Um ins gelobte Paradies zu gelangen schlachten die Kämpfer heutzutage wohl wie die christlichen Kreuzritter vor tausend Jahren.

Das Schottische Volk erhält Gelegenheit in einer historischen Befragung über seinen Status innerhalb des Commonwealth zu befinden. Die Bevölkerung entscheidet sich mit einer knappen Mehrheit gegen die Loslösung von und zum Verbleib bei Grossbritannien.

Wetten Dass? als langjährige Samstagabendbegleitung wird nach 34 Jahren zum letzten Mal ausgestrahlt.

Kurz vor Jahresende erreicht die Raumsonde Rosetta den Kometen Tschuri. Dies alleine ist schon eine Bemerkung wert. Besondere Beachtung aber verdient dieses Ereignis in Anbetracht der Reisezeit des Flugkörpers. Anfang März 2004 hatte dieser die Erde verlassen und nun, nach über 10 Jahren Flug, im November 2014 sein Ziel in der Weite des Universums erreicht.

National

Bundesrat Maurer ist seine Gri(p)pe(n) los. Das letzte Wort zu diesem Milliardengeschäft lag beim Volk welches sich gegen den Kauf eines neuen Kampfflugzeuges entschied.

Weite Gebiete rund um den Napf werden von Jahrhunderthochwassern heimgesucht. Zum Glück kommen keine Menschen zu Schaden.



Stanislaw Wawrinka gewinnt im Januar das Australien Open und mit dem Daviscup-Team Ende 2014 den prestigeträchtigen Cup erstmalig für die Schweiz.

HOHMAD-LEIST THUN

Regional

Auch der FC Thun gibt wieder zu reden. Finanzielle und personelle Turbulenzen rund um den FC als Mieterin, die Genossenschaft als Besitzerin, und die Investoren liegen sich bezüglich der Mietkosten für das Stadion in den Haaren. Für die laufende Meisterschaft scheinen die Geldmittel auszureichen. Eine Lizenz für die Saison 2015-16 ist aber nicht gesichert.

Die Umzonung von Agrarland in eine Gewerbezone an der Weststrasse wird nach einem emotional geführten Abstimmungskampf abgelehnt.

Thun ist seit 750 Jahre eine Stadt. Die erste von Elisabeth von Kyburg verordnete Stadtverfassung wird gefeiert.

Nach 4 Jahren Umbauzeit wird das Neue Schloss und das ehemalige Gefängnis auf dem Schlossberg wiedereröffnet.

Aus finanziellen Gründen und Uneinigkeit im Vorstand kann das Thunfest 2014 nicht stattfinden.

Im wiedererwachten Schweizer Eishockeycup stehen sich der SC Bern und der EHC Thun gegenüber. Der SCB kommt erwartungsgemäss eine Runde weiter und gewinnt schlussendlich auch den Final.

Verein

Der Vorstand trifft sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier.

Das vergangene Vereinsjahr wird keine grossen Spuren hinterlassen. In regelmässigen Sitzungen bearbeitete der Vorstand die anstehenden Geschäfte.

Wir besuchten die Nachbarleiste an deren HVs, den Gesamtgemeinderat trafen wir im November, die Leist Präsidenten kamen 2x zusammen. Themen dazu waren der gegenseitige Respekt, die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit, die Vernetzung wie gegen aussen mit einem gemeinsam geschaffenen Leist-Flyer aufzutreten. Dieser wurde als Beilage zum Amtsanzeiger allen Thuner Haushalten zugestellt. Allen Thuner Zuzüglern wird der gemeinsame Leist-Flyer im Begrüssungspaket zugestellt. Aus Datenschutzgründen war eine solche Option in der Vergangenheit nicht möglich.

Der Vorstand des HLT befasste sich unter anderem vertieft mit

- *seiner Einsprache des Leistes zur Natelantenne an der Frutigenstrasse 24 F.*
Da haben wir entschieden unsere Argumente im Sinne des an der HV 2014 gefassten Entscheides an die übrigen Einsprecher abgetreten.
- *dem Bewilligungsverfahren zur Antenne auf der Klinik Hohmad.*
Zu diesem haben die Einsprecher, damit auch der HLT, gemeinsam entschieden einen Juristen einzuschalten. Bis zum Entscheid der Bewilligungsbehörde zum Baugesuch, vor dem Gang ans Verwaltungsgericht, sind die Anwaltskosten überschaubar und die Einsprecher teilen sich paritätisch in diese zu gleichen Teilen. Nebst der Gewichtung des Ortsbildschutzes wurde auch die Überprüfung der angewendeten technischen Richtlinien und Messmethoden gefordert. Das Amt für Meteorologie hat darauf den Auftrag die Messmethoden und technischen Mittel dazu vertieft zu untersuchen. Wenig erstaunlich ist die METAS zum Schluss gekommen, dass die angewendeten Verfahren und Methoden nach wie vor dem aktuellen Stand entsprechen. Die obschon bis zu deren Definition mehr als 10 Jahre vergangen sind. Im Moment ist treten an Ort angesagt.
- *der Mitwirkung zur Zone mit Planungspflicht (ZPP) Freistatt an der Länggasse.*
Bestehende Fuss- und Radverbindungen sollen bestehen bleiben. In Anbetracht der Nähe zum Zentrum sollen PP für die neu geschaffenen Wohneinheiten

zurückhaltend und unterirdisch aber auch für die angrenzenden Gebiete erstellt werden. Auf die bestehende Umgebung soll bei der Gebäudehöhe, der -gestaltung und -ausrichtung Rücksicht genommen werden.

- Adolf Kobi wird in den *Seniorenrat* nominiert. Nachdem der Vorstand des Seniorenrates jedoch in eigener Regie eine eigene KandidatInnen Eignung vornimmt und der nominierenden Organisation eine solche nicht zutraut, verzichte Adolf Kobi auf die Mitarbeit im Seniorenrat. Der HLT wird bis auf weiteres keine Vertretung in den Rat delegieren.

Eine Themen-Auflistung der Vorstandssitzungen und die Entwicklung der Einsprache zur Antenne auf der Klinik sind jeweils unter www.thun-hohmadleist.ch/News zu finden.

Mutationen:

Mitgliederbestand per 31.12.2014: 243 Mitglieder (- 2) in 131 Haushalten.

Veranstaltungen

Gotthelf-Museum 03.Mai 2014 (B. Bigler/W. Roth)

Nach einer kurzweiligen Fahrt mit dem Car sind wir, ca. 20 Mitglieder des HLT, in Lützelflüh angekommen. Dort wurden wir sehr herzlich von der Vizepräsidentin des Stiftungsrates der Gotthelf-Stiftung begrüsst.

Die Ausstellung ist sehr interessant und wurde durch intime Details der Besucherbetreuerinnen lebendig ergänzt. Die sehr engagierten Mitglieder des Vereins und der Gotthelf-Stiftung leben mit viel Enthusiasmus für dieses Museum.

Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Man hätte ihnen stundenlang zuhören können, doch leider verging die Führung viel zu schnell. Nach einem kurzen Spaziergang durften wir im Restaurant Ochsen ein super Mittagessen geniessen.

Danach fuhr Herr Müller uns zu den verschiedenen Drehorten der Verfilmung von Ueli der Knecht + Ueli der Pächter.

Parallel dazu versuchte der Wirt des Ochsen ein „abgesprungenes“ Mitglied des HLT wieder mit der Gruppe im Bus zusammenzubringen, was schlussendlich, nach einigen Versuchen auch gelang.

(Empfehlung an angehende Reiseführer: Lasst die Teilnehmer während der Fahrt vor und nach jedem Halt prüfen dass ihre Sitznachbarn auch wieder im Bus sind.) Diverse Häuser und Drehorte sind immer noch im Originalzustand erhalten.

So erlebten wir eine spannende Rückfahrt.

<http://www.gotthelf.ch/de>

Stadtführung der besonderen Art 11. September 2014 (A. Blaser)

Dichter Rauch lockt die Nachbarschaft in den frühen Dreissigerjahren des vergangenen Jahrhunderts in die Wohnung von Frau Müller an der Unteren Hauptgasse. Im Bett liegt sie: Von Scheitel bis zum Schritt mit einem Metzgermesser aufgeschlitzt. Dazu noch vergewaltigt. "Dank des kleinen Bekanntenkreises der Toten hätte der Täter schnell gefasst und verurteilt werden können, beendet Jon Keller auf seine unvergleichliche Art die Geschichte dieses Falls auf seiner Führung durch die blutige Vergangenheit unserer Stadt. Noch viel Interessantes und Gruseliges wird er den rund 40 Mitgliedern des HLT in den nächsten rund 90 Minuten erzählen.

Im 14. Jahrhundert stand Thun unter dem Regime der Grafschaft deren von Kyburg. Bruder Hartmann sollte regieren, Eberhard als Entschädigung viel Geld kassieren. Eberhard, mit diesem Vorschlag nicht einverstanden, schmiss Hartmann angeblich eine Treppe hinunter. Hartmann war auf der Stelle tot. Die Thuner lehnten sich gegen den Mörder auf. Eberhard erhielt Unterstützung aus Bern aber nicht gratis: In den folgenden Jahren übernahm Bern schrittweise die Herrschaft über Thun.

Im Juli 1852 wurde der Käsehändler Gruber leblos in seinem ausgeraubten Geschäft hinter der Burg aufgefunden. Eine Täterschaft konnte vorerst nicht ermittelt werden. Aber wie heut zu Tage auch noch kam Kommissar Zufall zu Hilfe. In einem anderen Zusammenhang wurde im Emmental gegen eine männliche Person ermittelt, wie das gegenwärtig wohl bezeichnet würde. Der Angeklagte stritt alle ihm zur Last gelegten Taten hartnäckig ab und die Beweislage war dürftig bis die Untersuchungsleitung eine für die damalige Zeit revolutionäre Hausdurchsuchung anordnete. Ein Notizbuch, welches mit einer Geheimschrift vollgekritzelt war, sollte die Polizei weiterbringen. Um die Schrift entziffern zu können, gaben die Behörden das Beweisstück nach Zürich wo es einem Schriftsachverständigen gelang die überführenden Botschaften zu entschlüsseln: Der Angeklagte schilderte in diesem Tagebuch all seine begangenen Taten bis ins letzte Detail. Auch sein Wirken in Thun. Täter gefasst, Urteil vollstreckt, Fall abgeschlossen. So geht Kriminaltechnologie im 19. Jahrhundert.

Ist die Tat einmal aufgeklärt, ein Täter, oder mehrere, gefasst und ein Urteil gefällt worden, wie viele Arten vom Leben in den Tod befördert zu werden, glauben sie, gibt es? Fragte Jon Keller die Mitglieder des HLT. „Erschiessen, Vergiften, Köpfen, Erhängen, Vierteilen, Ersäufen, Erdrosseln, Erstechen, Kreuzigen, Kampf mit wilden Tieren in der Arena, mit ausgehungerten Ratten in einen Jutesack eingenäht werden, Steinigen, Pfählen und, und, und. Die Aufzählung ist nicht abschliessend, bemühen Sie Ihre Fantasie. Auf (mindestens) 19 unterschiedliche Arten könnte ein Todesurteil vollstreckt werden haben wir zusammen herausgefunden.

Gewalt im Kreise der Familie ist keine Neuzeitererscheinung. Im Januar 1930 erfährt ein Vater von der Verlobung seiner einzigen Tochter und erträgt diese Situation nur schwerlich. Wütend sucht er nach den 2 Jungen Leuten die aber sind vorerst unauffindbar. Als er zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die Wohnung zurückkehrt findet er dort die Tochter und deren Verlobten vor. Im seinem Zorn zückt er die mitgebrachte Pistole und schießt auf sein eigenes Kind. Obschon er die junge Frau verfehlt, kann er mit dem Gedanken auf sein eigenes Blut geschossen zu haben nicht weiterleben. Er schießt sich mit einem Gewehr in den Kopf. Aus einem Mord im Affekt wird ein Selbstmord aus Verzweiflung

Wie wird Frau den Ehemann los wenn die Liebe schwindet und ein Abenteuer lockt. Man packe ihn in Gips, lade ihn auf die Schubkarre und versenke ihn hinter dem Rathaus in der Aare. Dumm nur wenn sich zwei Nachtschwärmer nach der Ausnüchterung und einem Zeugenaufruf bei der Polizei melden. Die zwei glauben sich daran erinnern zu können 2 Personen mit einer beladenen Schubkarre Richtung Aare unterwegs bemerkt zu haben. Bei der Rückkehr vom Aareufer aber, meine sie, sei die Schubkarre leer gewesen. Auch mit dem neusten Abfallreglement lässt sich Mord aus Liebe nicht mit Littering oder unsachgemässer Abfallentsorgung begründen. Die Ehefrau und deren Liebhaber brachen schlussendlich, konfrontiert mit den Beobachtungen ein, und gestanden die Tat.

Seltsame Geschenke bringen Gäste zuweilen zu Partys mit. So wurde 1958 bei der Mühle, am heutigen Mühleplatz, ein Schädel aus der Aare gezogen. Viele Wochen ermittelte die Polizei in alle Richtungen. Schliesslich stellte sich heraus, dass der Schädel ein makabres Zierstück aus einer Wohnung war und, wegen nicht mehr gefallen, in der Aare entsorgt wurde. "Bin ich zum Essen eingeladen, bringe ich immer einen mit Pralinen gefüllten Schädel mit. Seltsam, dass es bei der einen Einladung bleibt", bringt der Leiter der Führung seine Zuhörer zum Lachen.

Das vergeht denen unmittelbar darauf. Im letzten und aktuellsten Fall, auf der Führung, aus dem Jahre 1973. Auf dem Weg zu den Grosseltern, bei denen er nie ankam, verliert sich die Spur eines 14-jährigen Beat Gyger. Wenige Tage nach seinem Verschwinden finden zwei Reiterinnen bei Riggisberg eine Leiche. Nach eingehenden Untersuchungen die Gewissheit. Beat Gyger wurde mit starkem Druck auf den Oberkörper erstickt. Trotz über 1'000 Einvernahmen und einem Beitrag in der TV-Sendung "Aktenzeichen XY ungelöst" konnten der Fall bis heute nicht abschliessend aufgeklärt werden.

<http://www.thun.ch/kulturevents.html>

Dank

Dieser gebührt den Mitgliedern des Hohmad-Leist für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leistvorstand für die „geopferte Freizeit“, deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleuten sowie allen Amtsstellen und Behörden für die Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfang 2015

Alfred Blaser
Präsident HLT